



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

4. Hornung H. Aventinus Betchtiger.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

dessen Fürbitt geholffen werde/dessen Gebur-  
wir begehen. Durch **JESUM CHRISTUM**

## 4. Hornung.

**S. Aventinus** Beichtiger.

Wir tragen allzeit die Abtödtung **JESU** CH  
unserem Leib herum/ auff daß auch das  
**JESU** in uns geoffenbahret werde/ 2. Corin

**G** hatte diser Heilige auch in die Ver-  
beraubte Thier so grossen Gewalt/  
nur den Vögelein/ befehlen darff-  
sollen zu ihm kommen/ alsobald flogen  
auff die Hand: und was ware es Wunder  
hatte schon zuvor seine Anmuthungen der  
nunfft/ und die Vernunfft **Gott** unter-  
gemacht. Sein Wohnung hat er in einem  
eines rauhen Felsens geschlagen: in welchem  
nichts anders/ und nicht öfter/ als die  
zweymahl ein wenig Gersten Brod/ samt  
Würtlein geessen/ und das lautere Wein  
truncken: sein Kleid ware ein härner  
sein Ligerstatt ware Haut und Aschen.  
Zärtling/ ihr müßt anderst daran: and-  
weder euer Leben/ oder lasset die Hoffnungen  
Himmel fallen. Der **S. Aventinus** ist ein  
Rosen/ sonder auff Dörner darein gangen

## Betrachtung

Von der Abtödtung seiner selbst

§. 1. Die Abtödtung deines Leibs ist  
vonnöthen/ daß du in dir selbst abstraffest

unzulässige Wolgefallen / so du in dem Sündigen  
 hast zugelassen. Kein andere Weis für solche der  
 Göttlichen Gerechtigkeit genug zuthun ist übrig/  
 als in diesem Leben dich selbst abstraffen / oder in  
 dem anderen von Gott abgestraft werden. Bey  
 dir stehet es nur zu erwählen. Mich belangend /  
 wird mir allezeit lieber seyn etwas weniges in diesem  
 Leben leyden / als den Schulden-Last mit mir in  
 die andere Welt tragen / angesehen / daß alles was  
 in diesem Leben schwarz fallet / in Wahrheit sehr leicht /  
 sehr kurz / und über das noch sehr verdienstlich ist.  
 In dem Fegefeuer wird man dir die Straff annemes-  
 sen nach der Grösse der verbottnen Gelüsten / so du in  
 diesem Leben dir gemacht. Quot quot fuerunt dele-  
 tamenta, totorum tormenta; nam inde punimur,  
 unde delectamur, warnet uns der H. Bern. Alldor-  
 en wird so vil Leydens seyn / als vil Freuden  
 Ihie gewesen: dann eben auß der hiesigen  
 Freud erwachset das dortige Leyd.  
 §. 2. Es ist aber auch vonnöthen unsere äussere  
 Sinn zu bezwingen / auß Focht / daß sie uns nicht  
 Sünden bringen. Wann du ihnen die Frey-  
 heit gestattest alles zu sehen / zu hören / zu reden /  
 zu handeln / was ihnen beliebt / wann es schon an  
 dir selbst nicht sündig / wird es doch vilmah-  
 gung ein grosse Anlaitung zur Sünd seyn. Wann  
 du dir nit Abbruch anthust auch in solchen Sachen /  
 die dir erlaubt / so wird es gar nicht lang anstehen /  
 daß du auch das jene begehest / was dir verboten.  
 Erforsche dich demnach / was Beschaffenheit es  
 ist mit deinen äusseren fünff Sinnen habe. Sie  
 sind die Porten / und Fenster / durch welche die Tod-  
 sünd

sünd in die Seel hinein gehet. Was für  
legest du an sie? lassst du ihnen nicht alles  
sie nur begehren?

S. 3. Aber auch bey diesem must du es  
reuen lassen: du must deine innere Anmut  
eben so starck bezwingen / als deine außere  
Dise seynd / welche in der Seelen so große  
witter erwecken / und fast tägliche Schiff  
verursachen. Dise seynd / welche so vil  
jeder Seel anstiffen / und uns in unglück  
Stand setzen. Beherzige demnach und  
suche fleißig / welche unordentliche Anmut  
bey dir den Meister spihle: Dise seynd die  
Opfer / welche du CHRISTO dem Geheim  
auffopfern must. Adora, quod incendisti,  
quod adorasti. S. Remig. Bette an / was  
vor verbrennet / und verbrenne / was  
vor hast angebetet.

Abtödtung seiner selbst.

Bette für Erhaltung der Frucht der Erde

### Gebett.

**G**OTT / der du uns mit jährlicher  
Begängnuß des H. Aventini, deines  
tigers / erfreuest; Verleyhe gnädiglich /  
wir dessen Tugenden nachleben / dessen  
Tag wir feyerlich begehen. Durch  
HERRN ꝛc.

os(o)so